

Agenda

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 58

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AMTSWECHSEL IM FORSCHUNGSRATS- PRÄSIDIUM

Ende 2004 wechselt das Präsidium des Nationalen Forschungsrats. Der Schweizerische Nationalfonds sucht deshalb eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Die gesuchte Person sollte einen hervorragenden internationalen Ruf als Forscherin oder als Forscher, langjährige Führungserfahrung, gute Kenntnisse der schweizerischen und der internationalen Forschungslandschaft sowie breites wissenschaftliches Wissen haben, ausgesprochen dialogfähig sein und sich stark für nationale und internationale wissenschaftspolitische Fragestellungen interessieren. Der Beschäftigungsgrad beträgt 50 Prozent, der Amtsantritt ist am 1. Januar 2005, und die Amtszeit dauert vier Jahre (einmalige Wiederwahl möglich).

Der detaillierte Stellenbeschrieb ist zu finden unter: www.snf.ch

NEUE NATIONALE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Im Oktober 2003 schreibt der Schweizerische Nationalfonds eine zweite Serie von Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) aus, und zwar ausschliesslich für die Geistes- und Sozialwissenschaften. In der Wahl der Themenschwerpunkte sind die Forschenden frei. Eingabefrist für die Skizzen ist Januar 2004, der Forschungsbeginn ist auf Früh-

jahr 2005 geplant. Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) will die Forscherinnen und Forscher mit einer Informationstagung dabei unterstützen, sich mit diesem relativ neuen Förderinstrument vertraut zu machen, Ideen auszutauschen und sich im Hinblick auf Projekteingaben miteinander zu vernetzen. Anmeldung bis zum 20. September 2003.

Anmeldeformular und Programm unter: www.sagw.ch

TAG DER FORSCHUNG AN DER UNI FREIBURG

Mit einem Tag der Forschung tritt der Schweizerische Nationalfonds mit den Forschenden in Kontakt und stellt seine Aktivitäten vor. Die erste dieser Veranstaltungen findet am 3. Dezember an der Universität Freiburg statt. Besonders angesprochen sind junge Forschende, die sich für eine Karriere in der Forschung interessieren. Mit Informationsständen, Referaten und einer Diskussionsrunde werden die Förderungsinstrumente des SNF vorgestellt, die Evaluation von Forschungsgesuchen erklärt und Fragen der Besucherinnen und Besucher beantwortet. Im nächsten Jahr sind weitere SNF-Tage der Forschung bei anderen Universitäten und Hochschulen geplant.

Detailprogramm ab November unter: www.snf.ch

BLUMENKLEID AUSGEZEICHNET



Die Preisträgerinnen: Nadia Egger, Simone Niederer und Claudia Guggenbühl

Ein Kleid, das an dem Abend blüht, an dem man es trägt, erhält den ersten Preis des nationalen Schulwettbewerbs über Biotechnologie, den der Schweizerische Nationalfonds zusammen mit anderen Forschungsorganisationen durchgeführt hat. Drei Schülerinnen der Abteilung «DGM-Druck-, Gestalter- und Malerberufe» der Berufsschule für Gestaltung in Zürich haben die Pflanzen-Biotechnologie und die Mode verbunden und dabei Fantasie, Kreativität und Fachwissen bewiesen. Den zweiten Preis erhielten sowohl das Projekt «Stammzellen» von Schülern des Gymnasiums in Nyon als auch das Projekt «Aus Kunststoff wird Erde» von anderen Schülern der Abteilung DGM der Berufsschule für Gestaltung in Zürich. Der erste Preis ist mit 3000 Franken, der zweite Preis mit je 1500 Franken dotiert. Die Preisverleihung fand am 27. August statt. Der Wettbewerb war im Oktober 2002 anlässlich des European Congress on Biotechnology ECB 11 in Basel gestartet worden.

www.ecb11.ch/wettbewerb/

20. Oktober 2003, 16.30 h
Fliegende Forscher

Satelliten im Dienst der Wissenschaft; Wissenschaftsapéro der Empa-Akademie, Empa Dübendorf, Überlandstrasse 129, 8600 Dübendorf
Auskunft: Dr. Anne Satir, 01 823 45 62, anne.satir@empa.ch
www.empa-akademie.ch

23. Oktober 2003, 18.15–19.15 h
Körpererfahrung zwischen Intimität und Öffentlichkeit

Vortrag von Prof. J. Küchenhoff, Psychosomatik und Psychotherapie, Universität Basel, Kollegienhaus der Universität, Hörsaal 15, Petersplatz 1, Basel

29. Oktober 2003, 18.15–19.15 h
Die Erfindung des Kriege

Zur Kultur der Gewalt in der frühen Neuzeit; PD Dr. Peter Burschel, Universität Freiburg (D), Vorlesungsreihe «Kollektive Gewalt» am Collegium generale der Universität Bern, Hauptgebäude, 1. OG, Hörsaal 110 (Audimax), Hochschulstrasse 4, Bern
www.collegiumgenerale.unibe.ch

Bis 24. Oktober 2003
Kleine Kinder – Lust und Last

Wanderausstellung des Marie-Meierhofer-Instituts für das Kind
Bis 24. Oktober im Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, Zürich, Mo–Fr 9–18 h
30. Okt. bis 16. Nov. im Burgbachsaal, Zug, Di–Fr 14–18 h, Sa/So 10–16 h
20. Nov. bis 7. Dez. im Glaspalast (Verwaltungsgebäude), Frauenfeld
www.kleinkinder.ch

6. Februar 2004, 17.30–19.00 h
Forschung am Menschen

Forschung an Embryonen und Föten – fortschrittlich oder verboten? Streitgespräch zwischen Prof. Francis Fukuyama (USA), Prof. Regine Kollek (D) und Prof. Paul Herrling (CH) an der 2. Konferenz «Science and Society» der Universität Luzern, Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Europaplatz 1, Luzern
www.unikk.ch/science-society/

Redaktionsschluss für Hinweise in der Dezemberausgabe ist der 1. Nov. 2003.